

Valentin Rathgeber
Missa civilis in B
op. 12/II, Nr. 8

per Soli SAB, Coro SAB
Violino e Basso continuo

herausgegeben von / edited by
Wilfried Dotzauer

Partitur / Full score

Carus 40.635



Inhaltsübersicht

Vorwort	III
Kritischer Bericht	IV
Kyrie	
1. Kyrie I (Tutti)	1
2. Kyrie II (Soli, Tutti)	2
Gloria	
3. Et in terra pax (Soli, Tutti)	5
Credo	
4. Patrem omnipotentem	11
5. Et incarnatus (Soprano e Alto soli)	14
6. Et resurrexit (Tutti, Soli)	15
Sanctus – Benedictus	
7. Sanctus (Tutti, Soli)	19
8. Hosanna (Soli, Tutti)	21
9. Benedictus (Soprano solo)	23
Agnus Dei	
10. Agnus Dei I (Tutti)	27
11. Agnus Dei II (Alto solo) – Agnus Dei III (ut Kyrie I)	28
12. Dona nobis pacem (ut Kyrie II)	30

Zur *Missa civilis* liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:

Partitur, zugleich Orgelstimme (CV 40.635)

Chorpartitur (CV 40.635/05), Violino (CV 40.635/11), Bassi (Violoncello, Fagotto, Contrabbasso) (CV 40.635/12)

Im Carus-Verlag liegen die folgenden lateinischen Messen Rathgebers vor:

Missa „civilis“ in B, op. 12/II, Nr. 8

Soli SAB, Coro SAB, Violino, Basso continuo (Organo, Violoncello, Contrabbasso). CV 40.635

Missa „Declina a malo“ in F, op. 1, Nr. 1

Soli SATB, Coro SATB, 2 Violini, Basso continuo (Organo, Violoncello, Contrabbasso). CV 40.636

Missa „Suavis est Dominus“ in A, op. 1, Nr. 3

Soli SATB, Coro SATB, 2 Violini, Basso continuo (Organo, Violoncello, Contrabbasso). CV 40.633

Missa „Beati omnes“ in B, op. 1, Nr. 4

Soli SATB, Coro SATB, 2 Violini, Basso continuo (Organo, Violoncello, Contrabbasso). CV 40.634

Missa in D, op. 3, Nr. 3

Soli SATB, Coro SATB, 2 Trombe, Timpani, 2 Violini, Basso continuo (Organo, Violoncello, Contrabbasso). CV 40.631

Missa „Sanctorum Apostolorum“ in C, op. 19, Nr. 1

Soli SATB, Coro SATB, 2 Violini, Basso continuo (Organo, Violoncello, Contrabbasso), ad lib: 2 Trombe, 2 Tromboni, Timpani. CV 40.632

Vorwort

1. Leben und Werk

Johann Valentin Rathgeber wurde am 3. April 1682 in Oberelsbach (Unterfranken) geboren. In Würzburg studierte er Theologie und trat 1707 im Kloster Banz (Oberfranken) in den Benediktinerorden ein. Nach seiner Priesterweihe 1711 in Würzburg versah er in Banz außer der Tätigkeit als Seelsorger vor allem das Amt des Chorregenten. Rathgebers Temperament und seine geistige Beweglichkeit hielten ihn jedoch nicht im Kloster. Da sein Abt die Genehmigung zu einer Studienreise verweigerte, verließ Rathgeber 1729 Banz heimlich und begab sich auf eine neun Jahre dauernde Reise. Sie führte mainabwärts über Amorbach, Würzburg und Mainz an den Rhein, dann über Trier in die Schweiz, schließlich auch nach Österreich bis Graz. Im Jahre 1738 kehrte er nach Banz zurück und wurde nach einer Generalbeichte und der Erneuerung der Ordensgelübde wieder in die Ordensgemeinschaft aufgenommen. Am 2. Juni 1750 verstarb er in Banz¹.

Als Komponist des „Augsburger Tafelkonfekts“ („Ohrenvergnügendes und Gemüth-ergötzendes Tafel-Confect; ...“ erste Tracht 1733, zweite und dritte Tracht 1737) ist Rathgeber weithin bekannt. Manche seiner Lieder – darunter *Mein' Stimme klinge, Der hat vergeben, Alleweil ein wenig lustig* – sind Gemeingut geworden. Im Gesamtschaffen stellt jedoch die Kirchenmusik den Hauptanteil. Sie blieb bislang unerschlossen², lagen doch die Werke nur in Stimmbüchern ohne Partitur vor. In jüngster Zeit allerdings haben Neudrucke das Interesse an Rathgeberschen Kompositionen für den gottesdienstlichen Gebrauch neu geweckt.

Die von 1721 bis 1739 bei Johann Jakob Lotter in Augsburg im Druck erschienenen Sammelwerke zeigen eine Vielfalt von Kompositionen für die unterschiedlichsten liturgischen Anlässe. Neben Meß- und Requiemkompositionen, welche über die gesamte Schaffenszeit verteilt sind, entstanden außerdem Vesper- und Offertorienzyklen, Litaneien, Mariäische Antiphonen, Hymnen und Te Deum.

An Instrumentalwerken erschienen lediglich 1728 *Chelys sonora*, eine Sammlung von 24 Konzerten, und 1734 *Musicalischer Zeit-Vertreib auf dem Clavier*.

Die Vorworte zu seinen Werken enthalten einerseits Widmungen an seine Mäzene und Gönner und geben andererseits in Vorreden an den Musikliebhaber („Ad Philomuseum“) aufführungspraktische Hinweise und zugleich Aufschluß über seine kompositorischen Absichten. Anstelle kunstvoller, kontrapunktischer Ausarbeitung strebt Rathgeber einen leichten, gefälligen Stil an. Eingängige Melodien und einfache Harmonien führten schon zu Lebzeiten Rathgebers zur Beliebtheit und raschen Verbreitung seiner Werke. Neben Kompositionen mit wenigen Ausführenden oder reduzierbarer Besetzung speziell für ländliche Verhältnisse (Ruralkompositionen) entstanden später auch Werke für festliche Anlässe.

¹ Ausführliche Biographie siehe Max Hellmuth: *Johann Valentin Rathgeber, ein mainfränkischer Barockkomponist (1682–1750)*, Phil. Diss. Erlangen 1943 (mschr.).

² Vgl. Wilfried Dotzauer: *Die kirchenmusikalischen Werke J. V. Rathgebers*, Phil. Diss. Erlangen 1976.

2. Zur Messe in B-Dur op. 12/II, Nr. 8

2.1 Grundsätzliches zum Messenschaffen Rathgebers

Meßkompositionen stellen den Hauptanteil an den verschiedenen liturgischen Gattungen. Ausgangspunkt in Opus 12/II bildet der einfache, der Missa brevis gleichzusetzende Meßtypus, der je nach den unterschiedlichen Aufführungsverhältnissen in Stadt- und Landkirchen differenziert wird. Ruralklassen mit Reduktionsmöglichkeiten bis zu einer Minimalbesetzung stellen dabei den einen Pol im Messenschaffen dar. Gegenpol dazu ist die Missa solemnis, die Rathgeber in seinem letzten Messenwerk erreicht (mit formal großzügiger Aufteilung in viele Einzelsätze und erweiterter Besetzung durch Bläser, Pauken sowie Ripienochor). Obwohl das kompositorische Schaffen sehr vielgestaltig ist, läßt sich die Entwicklung Rathgebers gerade an den Meßzyklen verfolgen, da sie über seine gesamte Schaffenszeit verteilt sind. Typisch für Rathgebers Druckwerke sind seine Vorreden („Ad Philomuseum“), die über Kompositionsabsichten und Aufführungspraxis Aufschlüsse geben und durchweg lateinisch abgefaßt sind.

2.2 Das Opus 12

Mit Opus 12 wendet sich Rathgeber erstmals neuen Meßtypen zu. Ihre Kennzeichen sind Reduktion und Variabilität der Besetzung sowie formale Straffungen, die durch Textkürzungen und vorwiegend syllabische Deklamation über den Brevistyp noch hinausgehen. Ruralklassen (Landmassen) nennt der Komponist die sechs in Teil I von op. 12 vorgelegten Messen. Sie sind, den damaligen ländlichen Verhältnissen angepaßt, satztechnisch von einer Minimalbesetzung her konzipiert, ermöglichen jedoch die Ergänzung einiger weiterer Vokal- und Instrumentalstimmen ad libitum. Gekürztes Credo (Schluß bei „et homo factus est“) ist ein weiteres Merkmal dieses Ruraltyps, ansonsten ist die Textvertonung so angelegt, daß durch die obligaten Stimmen der Text vollständig vorgetragen wird. Die sechs *Missae civilis* in Teil II von op. 12 sind meistens von vornehmerein für nur drei Vokalstimmen mit Organo und Violino unisono komponiert und in der Besetzung nicht variabel.

Die technischen Anforderungen an Sänger und Instrumentalisten sind bei beiden Meßtypen gleichermaßen einfach und bei Solopartien nicht höher als bei Tuttistellen. So bedarf es keiner eigentlichen Solisten, die Soli können ohne weiteres von Choristen übernommen werden.

2.3 Die Missa civilis Nr. 8 op. 12/II

Der formale Aufbau ist klar überschaubar. Das *Kyrie* hat die übliche Aufteilung in *Kyrie Grave* – *Kyrie Allegro*, wobei letzteres zugleich als „Dona nobis pacem“ nochmals verwendet wird („Ut-supra“-Verfahren). Das *Gloria* ist in einem Satz komponiert, zeigt aber durch Solo-Tutti-Wechsel formale Einschnitte. Das *Credo* ist dreiteilig (Patrem; Et incarnatus; Et resurrexit). *Sanctus*, *Hosanna* und *Benedictus* (Canto solo) bilden jeweils eigene Sätze. Im dreiteiligen *Agnus Dei* sind der erste und der dritte Teil identisch. Auffälligste Merkmale sind der nur dreistimmige Vokalsatz (Canto, Alto, Basso) und die Reduktion des Orchesters auf eine Violinstimme.

2.4 Aufführungspraktische Hinweise

Zur leichteren Aufführbarkeit verzichtete Rathgeber auf Bläser und reduzierte das übliche Kirchentrio auf Orgel mit Violino unisono. Der Chor besteht nur aus Sopran, Alt und Baß. Der Orgelbaß kann durch Violoncello (und/oder Kontrabaß) ergänzt werden, ihre Stimmen sind identisch.

Eingängige Melodik, Beschwingtheit und leichte Aufführbarkeit mögen bei dem neuerlich zunehmenden Interesse an lateinischen Messen in der Liturgie der vorliegenden Ausgabe ebenfalls zu Beliebtheit und Verbreitung verhelfen, wie sie das Opus schon zu Rathgebers Lebzeiten erfahren hat.

Der Universitätsbibliothek Augsburg danke ich für ihr Einverständnis zur Publikation.

Bayreuth/Eichstätt, 31. Juli 1989

Wilfried Dotzauer

Kritischer Bericht

1. Die Quelle

Opus 12/II liegt in insgesamt zehn Stimmbüchern im Format 10,5 x 32,5 cm vor, welche 1733 im Verlag Johann Jakob Lotter, Augsburg, erschienen sind. Die 12. Messe von op. 12/II ist eine Missa solemnis und deshalb um eine zweite Violine, zwei Litui und Tenor ergänzt. Deshalb besteht die Quelle aus folgenden Stimmbüchern: Lituo I/II, Violino I/II, Canto, Alto, Tenore, Basso, Organo, Violoncello. Titelblätter sind bei allen Stimmbüchern identisch und nur in der Stimmbuchbezeichnung unterschieden (vgl. Abb. 1). Nur das Organo-Stimmbuch enthält die Widmung an Anton Cajetan von Unertl, Pfarrer in Habach am Staffelsee und Dekan an St. Peter in München (Abb. 2).

Für die vorliegende Edition wurden die Stimmbücher der ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen Musiksammlung (D-brd-HR, Signatur: III 4 1/2 2 1088) benutzt.

2. Zur Edition

2.1 Besetzung, Schlüssel

Die Besetzung ergibt sich eindeutig aus den komplett vorliegenden Stimmbüchern. Die originalen Sopran- und Alt-schlüssel wurden durch moderne Schlüssel ersetzt.

2.2 Notentext, Akzidentien, Dynamik

Numerierung, Zwischentitel und Warnungsakzidentien wurden in unserer Ausgabe stillschweigend ergänzt, die Setzung der sonstigen Akzidentien wurde modernisiert. Alle übrigen Zusätze und Ergänzungen, wie Tempo- und Dynamikangaben, sind kursiv gesetzt.

2.3 Worttext

Die Zuordnung der Textsilben zu den Noten ist eindeutig. Orthographie und Interpunktions wurden modernisiert und folgen der Editio Vaticana.

3. Einzelanmerkungen

Es werden die Abweichungen der Quelle angegeben.

Zitierweise: Takt / Zeichen im Takt

(Noten und Pausen) / Stimme: Bemerkung.

Kyrie

48. 1–6 Canto:



wegen drei Sekundparallelen zwischen Violine und Canto geändert.

Gloria

43.10 Canto: *b* (vgl. Organo)

Credo

49.2 Organo: *f*

80 Basso: ohne Bindebogen

125.1 Alto: Viertelwert

Sanctus-Benedictus

87.2 Violino: *p* statt in 85.2

142.1 Organo: Ganze Note

Agnus Dei

25.2 Violino: *p* statt 23.2

Foreword (abridged)

Johann Valentin Rathgeber was born on the 3rd April 1682 at Oberelsbach in Lower Franconia. He studied theology at Würzburg, and in 1707 he joined the Benedictine Order at the monastery of Banz in Upper Franconia. He was ordained a priest at Würzburg in 1711, then in addition to carrying out his priestly duties at Banz he worked as choirmaster. However, Rathgeber's temperament and his liveliness of mind did not, at that time, suit him to monastic life. As his Abbot refused him permission to travel to widen his experience, Rathgeber left Banz secretly in 1729 and set out on a journey which was to last for nine years. He went along the Main past Amorbach, Würzburg and Mainz to the Rhine, then by way of Trier into Switzerland, and finally through Austria to Graz. In 1738 he returned to Banz, and after making a full confession and renewing his vows he was re-admitted to the community. He died at Banz on the 2nd June 1750.

Rathgeber became widely known as a composer and editor of the "Augsburger Tafelkonfekt" ("Ohren-vergnügendes und Gemüth-ergötzendes Tafel-Confect;...") (Sweetmeats pleasing to the ears and delighting the senses). Some of his songs – among them *Mein' Stimme klinge, Der hat vergeben* and *Alleweil ein wenig lustig* – have taken on the character of folk music in Germany. However, the greater part of his output consists of sacred works. For many years these have been virtually unknown, because they were published only as part-books without scores. Very recently, however, new editions have aroused interest in Rathgeber's compositions for the church.

The collected works published between 1721 and 1739 by Johann Jakob Lotter in Augsburg included an abundance of works intended for many different liturgical occasions. In addition to Masses and Requiems, whose composition was spread over the whole of Rathgeber's creative career, there were vespers and offertories, litanies, Marian antiphons, hymns, and settings of the Te Deum. The only instrumental works published were *Chelys sonora*, a collection of 24 concertos (1728) and *Musicalischer Zeit-Vertreib auf dem Clavier* – 60 agreeable keyboard pieces (1734).

The forewords to his works contain dedications to his patrons and benefactors, together with information for the music lover ("Ad Philomusum"), giving practical advice to performers and revealing something of his intentions in composing the works. Instead of elaborate contrapuntal craftsmanship Rathgeber strove to develop a lighter, altogether agreeable style. Attractive melodies and straightforward harmonies led to the popularity and rapid spread of Rathgeber's works during his lifetime. Along with compositions for a small number of performers, or for an ensemble which could be reduced as required in country districts ("Ruralkompositionen"), he later also composed works for festive occasions.

Settings of the Mass make up the greater part of his work in the liturgical field. Starting with the Missa brevis form, Rathgeber increased the scoring of later works and their cantata-like structure until they came into the Missa solemnis category. In Op. 12 Rathgeber created a new kind of Mass. Part I contains 6 "Rural Masses," which were conceived to be performed by very small-scale forces, although vocal and instrumental additions were possible. Formally, too, these works are extremely concentrated. Part II of Op. 12, from which this Mass is taken, consists of six Masses intended for use in town churches. They are, for the most part, composed in only three vocal parts. The formal structure of the *Missa civilis* No. 8 is clear-cut: customary division of the *Kyrie* into *Grave* and *Allegro* sections, the last recurring as the "Dona nobis"; through-composed *Gloria*; *Credo* in three sections; the first and third *Agnus* are identical. The ease with which they can be performed, with only three vocal parts (soprano, alto and bass), violins in unison and organ, combined with their melodic appeal, may well lead to a revival of the widespread use of these compositions.

Bayreuth/Eichstätt, 31st July 1989
Translation: John Coombs

Wilfried Dotzauer

Avant-propos (abrégé)

Johann Valentin Rathgeber est né le 3 avril 1682 à Oberelsbach (Basse Franconie). Il fit des études de théologie à Wurzbourg et entra en 1707 chez les Bénédictins de Banz (Haute Franconie). Après avoir reçu la prêtrise en 1711 à Wurzbourg, il eut la charge d'une paroisse et assura plus particulièrement la direction du chœur. Son tempérament et sa charge de directeur de conscience l'éloignaient souvent de l'abbaye. Comme son abbé lui refusait l'autorisation d'entreprendre un voyage d'études, Rathgeber quitta secrètement Banz en 1729.

Rathgeber est surtout connu pour avoir composé et édité le *Ohren-vergnügendes und Gemüth-ergötzendes Tafel-Confect* («Augsburger Tafelkonfekt») («Mets de table pour le plaisir des oreilles et la réjouissance du cœur»). Certains de ses Lieder – parmi lesquels «Mein' Stimme klinge» («Que ma voix chante»), «Der hat vergeben» («Il a pardonné»), «Alleweil ein wenig lustig» («Toujours un peu joyeux») – sont passés dans le patrimoine populaire. La musique d'église représente cependant la plus grande partie de son œuvre. Elle est demeurée longtemps méconnue, dans la mesure où ces œuvres n'étaient accessibles qu'en parties séparées sans partition. Des réimpressions récentes ont toutefois relancé l'intérêt pour les compositions de Rathgeber destinées au service religieux.

Les anthologies parues entre 1721 et 1739 à Augsbourg chez Johann Jakob Lotter contiennent une multiplicité de compositions destinées aux circonstances liturgiques les plus diverses. Outre les messes et les requiem qui jalonnent son œuvre, Rathgeber est également l'auteur de cycles de compositions pour les vêpres et d'offertoires, de litanies, d'antiennes mariales, d'hymnes et de Te Deum.

Son œuvre instrumentale ne comprend que les *Chelys sonora* parus en 1728, une collection de 24 concertos, et un *Musicalischer Zeitvertreib auf dem Clavier* («Passe-temps musical au clavier»), paru en 1734 et qui rassemble 60 airs à la mode. Les préfaces à ses œuvres contiennent d'une part

des dédicaces au mélomane («Ad Philomusum»), des indications concernant des problèmes d'exécution et, de plus, des explications sur les intentions qui animent ces compositions. Rathgeber préfère l'écriture légère et plaisante aux savantes élaborations contrapuntiques. La facilité des mélodies et la simplicité dans l'harmonie contribuent du vivant même du compositeur à une diffusion rapide de ses œuvres. Il est l'auteur non seulement de compositions exigeant un faible nombre d'exécutants ou dont le nombre pouvait être réduit à volonté, en particulier pour des exécutions à la campagne (compositions rurales), mais également d'œuvres destinées à des fêtes solennelles.

Les compositions de la messe constituent la partie la plus importante des divers genres liturgiques. En amplifiant les effectifs et en organisant son œuvre comme une cantate, Rathgeber élargit le type de la Missa brevis pour lui donner l'allure d'une Missa solemnis. Dans l'opus 12 il crée un nouveau type de messe. La première partie contient six messes rurales (messes des campagnes) qui, du point de vue de la technique d'écriture sont destinées à un effectif minimal. Il est cependant possible d'augmenter le nombre des voix ou des instruments. A cela s'ajoute une certaine rigueur formelle. La deuxième partie de l'opus 12, à laquelle la présente messe est empruntée, présente six messes destinées à des paroisses urbaines. Elles ont été composées initialement pour trois parties vocales seulement. La construction formelle de la *Missa civilis* n° 8 est d'une parfaite clarté: habituelle répartition du *Kyrie* en *Grave* et *Allegro*, le dernier revient à nouveau au «*Dona nobis*»; le *Gloria* est composé en entier; le *Credo* présente trois parties; le premier et le troisième *Agnus Dei* sont identiques. La facilité d'exécution avec un simple trio vocal (soprano, alto, basse), violon à l'unisson et orgue ainsi que la simplicité de la ligne mélodique devraient, aujourd'hui, assurer à nouveau une large diffusion de l'œuvre.

Bayreuth/Eichstätt, 31 juillet 1989

Traduction: Christian Meyer

Wilfried Dotzauer

MISSALE TUM RURALE TUM CIVILE EXHIBENS MISSAS DUODECIM TUM RURALES TUM CIVILES IN DUAS PARTES DIVISAS, QUARUM

PARS II. COMPLECTITUR

VI. MISSAS CIVILES,

3. vel 4. Vocibus necessariis cum Violinis partim obligatis, partim ad Litium, Litui vel Tubæ, ubi apponuntur, semper ad beneplacitum sunt, cum Organo & Violoncello,

Autore

P. Valentino Rathgeber,
Ord. S. Benedicti Monasterii Barthensis in Franconia
Professio Ober-Elsbaciensi.

OPUS XII.



Cum Permisi Superiorum.

Augustæ VINDEXICORUM,
Typis & stampibus IACOBII LOTTII, Anno MDCCXXXIII.

REVERENDISSIMO, PRÆNOBILI,
EXCELENTISSIMO
AMPLISSIMO DOMINO,
^{A.C.} DOMINO
ANTONIO
CAJETANO
DE UNERTI,
J. U. D. DOCTORI,
UTRIUSQUE SERENISSIMI ELECTORIS
COLONIENSIS, ET BAVARICI
CONSILLARIO ECCLESIASTICO
ACTUALI,
ECCLESIAE COLLEGIALE S. UDALRICI IN HABACH
PRÆPOSITO,
ET INSIGNIS ECCLES. COLLEG. AD D. V. MONACHII
CANONICO,
ET AD S. PETRUM
DECANO,
NEC NON UTRIUSQUE ELECTORALIS NOSO-COMI
COMMISSARIO &c.

DOMINO, DOMINO PERQUAM GRATIOSA.
X
REVE-

Abb. 1: Valentin Rathgeber, Missa civilis in B. op. 12/II. Titelblatt der Erstausgabe, Augsburg 1733.

Abb. 2: Widmung für Anton Cajetan von Unertl (Beginn) im Organo-Stimmbuch der Missa civilis in B.



Ad Philomusum.

Romissum cadit in debitum. **P**artem primam five VI. Missas Rurales comitantur VI. Missæ Civiles, unctione instrumentis Part. II. à 3. vel 4. Vocibus necessariis, Instrumentis Part. III. & ultimam obligatis, partim ad Libitum. Missa XII. & ultima solemnis tanquam prolixior interseruit pro Festivitatibus Solemnioribus. De Cætero obsecro Philomuse Candide, ut opus hoc duodecimum quantum levè & exiguum non delipicias, sed pro more facias, ac valeas.

Index Missalis Civilis.

Missa VII. à Canto, Alto, Basso, Violino unisono & Organo obligat.
U. Tubis vel Lit. ex C. ad lib.

Missa VIII. à Canto; Alto; Basso; Violino unisono & Organo obligato

Missa IX. à Canto, Alto, Tenore, Bassif. & Org. obligat. Violino unisono ad Ilibrium ex Basso. ex B.

Missa X. à Canto, Alto, Tenore, Basso & Org. obligat. Violino unisono au Lubicum ex D.

Misia XI. à Canto, Alto, Tenore, Bassio, Violino unisono & Organo
Obligato. ex B.

Missa XII. Solenitatem à Canto, Alto, Tenore, Basso, II. Violin. & Org.

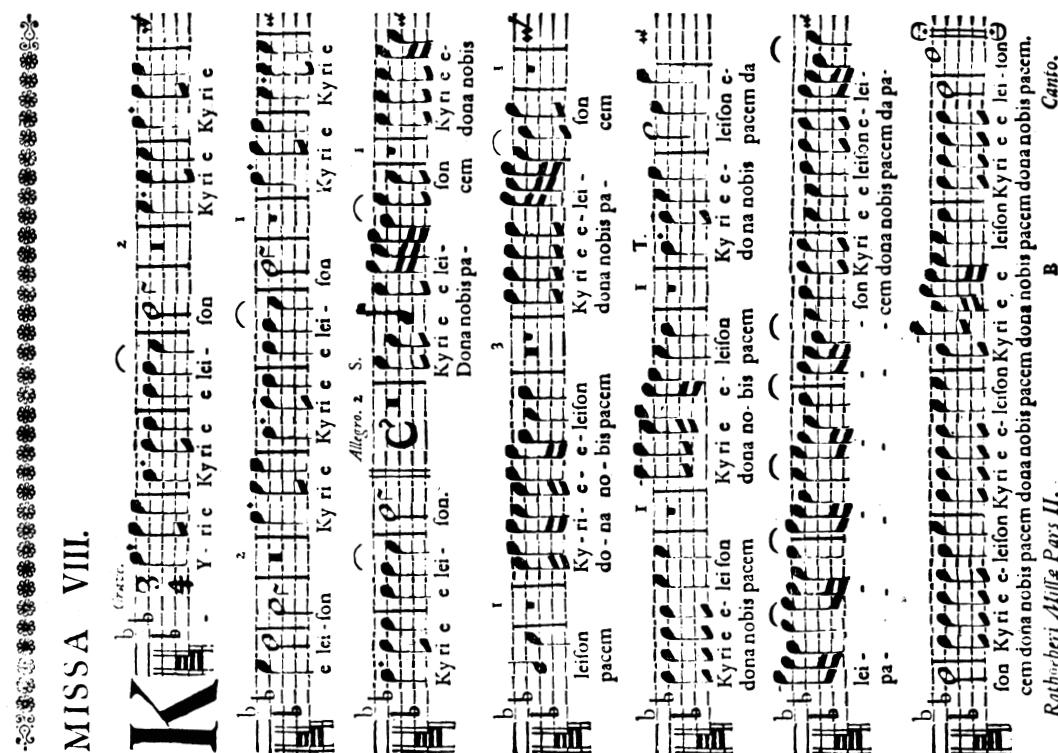
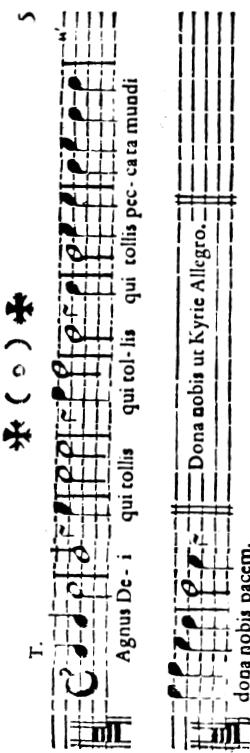


Abb. 3: Vorwort „Ad Philomuseum“ und Index mit den Messen VII–XII, op. 12/II (Organo-Stimmmbuch).

Abb. 4: *Agnus Dei* der Missa VII und *Kyrie* der Missa VIII von op. 12/II (Canto-Stimmbuch).

Missa civilis in B

Opus 12/II, Nr. 8

Kyrie

1. Kyrie I

Johann Valentin Rathgeber 1682–1750

Aufführungsdauer / Duration: ca. 20 min.

© 1990 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 40.635

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Erstausgabe / First edition

Herausgeber und

Herausgeber und
Generalbassaussetzung:
Wilfried Dotzauer

15

e - lei - son,
Ky - ri-e, Ky - ri-e, Ky - ri-e e - lei - son.

e - lei - son,
Ky - ri-e, Ky - ri-e, Ky - ri-e e - lei - son.

e - lei - son,
Ky - ri-e, Ky - ri-e, Ky - ri-e e - lei - son.

15
18
21

6 7 6 6 6 5 4

2. Kyrie II

23 Allegro

Solo

Ky - ri - e e - lei - - son,
Chri - ste e - lei - - son,

23

mf

p

son,
son,

23 Allegro

Solo

Ky - ri - e e - lei - - son,
Chri - ste e - lei - - son,

Ky - ri - e e - lei - - son,
Chri - ste e - lei - - son,

26

p

p

6 6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Ky - ri - e e - lei - - son,
Chri - ste e - lei - - son,

Ky - ri - e e - lei - - son,
Chri - ste e - lei - - son,

29

p

p

6 6

6 6

p

6 6

29

Ky - ri - e e - lei - son,
Chri - ste e - lei - son,

Ky - ri - e e - lei - son,
Chri - ste e - lei - son,

Solo

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,
Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - lei - son,

29

6 6 6 5

32

Ky - ri - e e - lei - son
Chri - ste e - lei - son

Ky - ri - e e - lei
Chri - ste e - lei

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei
Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - lei

32

6 6 5 #

35

Ky - ri - e - son,
Chri - ste - son.

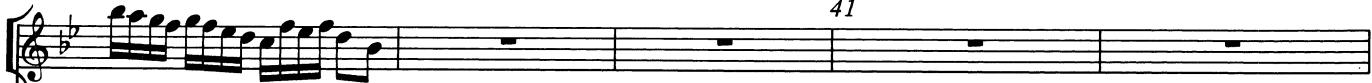
Ky - ri - e - son,
Chri - ste - son.

Ky - ri - e - son,
Chri - ste - son.

Ky - ri - e - son,
Chri - ste - son.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Tutti

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei -

Tutti

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei -

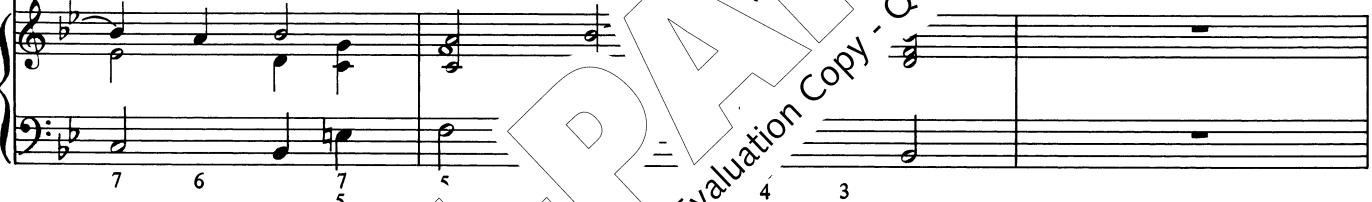
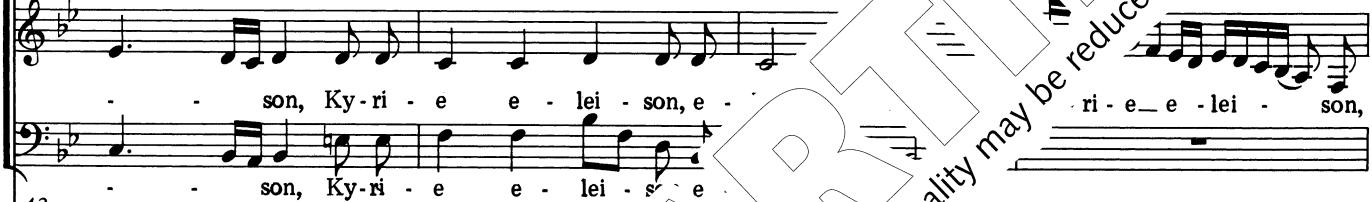


Tutti

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei -



son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei -



Ky - ri -



Gloria

3. Et in terra pax

3

Solo *Tutti*

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis. Lau - da - mus te, be - ne -
Tutti

Lau - da - mus te, be - ne -
Tutti

Lau - da - mus te, be - ne -
Tutti 3

f

Solo *Tutti*

p

6 6 6 6

4

di - ci - mus te, ad - o - ra - mus te, glo -
 di - ci - mus te, ad - o - ra - mus te, glo -
 di - ci - mus te, ad - o - ra - mus te, glo -
 4 di - ci - mus te, ad - o - ra - m
 ri - fi - ca - mus te, glo -
 6 6 6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

7

ri - fi -
Solo

Gra - ti - as a - gi-mus ti - bi pro - pter ma - gnam glo -
 te.

p

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Solo

p

6 6

10

Solo
Do - mi - ne De - us, Rex coe -
ri - am tu - am.
Solo
Do - mi - ne

10

12

le - stis, De - us Pa - ter o - mni - pot - ens.

12

Fili - u - ni - ge - ni - te, Je - s. C.
ne De - us, A - gnus

14

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
Original evtl. gemindert
De - li - us Pa - tri - as, Fi - li - us Pa - tri - as, Qui - tol -
Qui
Tutti
Tutti

26

su - sci - pe de - pre - ca - ti - o - nem
su - sci - pe de - pre - ca - ti - o - nem
ca - ta - mun - di,

26

4 3

29

no - - stram, de - pre - ca - ti - o - nem no -
no - - stram, de - pre - ca - ti - o - nem no -

29

de - pre - ca - ti - o - nem no - am. Qui se -
Tutti

32

se - des, qui se -
Qui se - des, qui

PROB Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

35

des, qui se des ad
se des, qui se des ad
des ad

35

de - xte-ram Pa - tris: mi - se - re - re, mi - se -
de - xte-ram Pa - tris: mi - se - re - re, mi - se -

38

de - xte-ram Pa - tris: mi - se - re - no - bis.

40

de - xte-ram Pa - tris: mi - se - re - re, mi - se -
de - xte-ram Pa - tris: mi - se - re - re, mi - se -

42

Solo
Quo - ni - lus_ San -ctus,
Quo - ni - am tu so - lus, tu

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

45

Tutti

Cum
Tutti

Cum

tu so - lus Al - tis - si-mus, Je - su_ Chri - ste.

so - lus Do - mi - nus, tu so - lus Al - tis - si-mus, Je - su_ Chri - ste.

Cum

45

Cum
Tutti

f

48

San - cto, San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a, in glo

San - cto, San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a, in

San - cto, San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a, in

San - cto, San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a, in

Carus-Verlag

Evaluation Copy - Quality may be reduced •

51

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

De - i Pa - tris. A - - men.

ri - a De - i Pa - tris. A - - men.

ri - a De - i Pa - tris. A - - men.

4 3

Credo

4. Patrem omnipotentem

Allegro

4

Tutti

Pa - trem o - mni-pot - en - Tutti tem, vi - si - bi - li - um

Fa - cto - rem_ coe - li et ter - rae,

Allegro

Tutti

Fa - cto - rem_ coe - li et ter - rae,

f

4 3 6

6

9

o - mni - um

et in - vi - si - bi - li - um o

et in - vi - si - bi - li - um

6

4 3 6

11

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14

Solo

Et in u - num_ Do - mi - num,

14 Solo

6 6 5 6 4 4 h

16

Tutti

Fili - um De - i u - ni - ge - ni - tum.

Do - mi - num Je - sum Chri - stum.

Tutti

16

Tutti

19

Solo

Fili - um De - i u - ni - ge - ni - tum. Et ex -

p

21

24

um de -

Pa - tre na - tum an te. eu - la.

Solo

21

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

De lu - mi - ne, De - um ve - rum de De - o - ve -

Tutti

De - um ve - rum de De - o - ve -

Tutti

De - um ve - rum de De - o - ve -

Tutti

f

31

ro.

Ge-ni-tum, non fa-ctum, con-sub-stan-ti-a-lem

Solo

ro.

Ge-ni-tum, non fa-ctum, con-sub-stan-ti-a-lem

ro.

31

p

mf

34

36

Pa-tri: per quem o-mni-a fa-cta sunt.

Pa-tri: per quem o-mni-a fa-

39

Et propter

Et propter

36

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

6 6 -

6 4 3

41

no-stræ

tem de-scen-dit de-coe-lis.

de-scen-dit de-coe-lis.

44

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

6 4 3 6 6

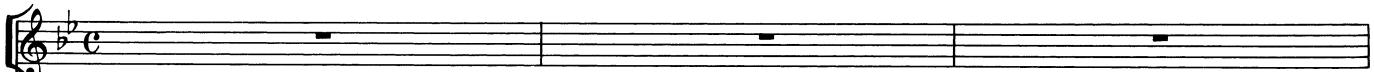
6 4 3 6 6

6 4 3 6 6

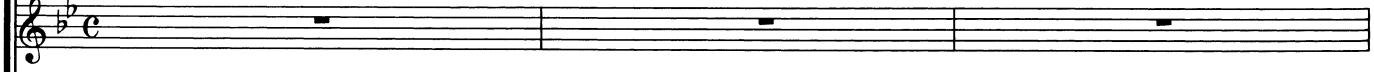
44

5. Et incarnatus est

46



Solo
Et in - car - na - tus est de Spi - ri - tu San - cto ex Ma - ri - a

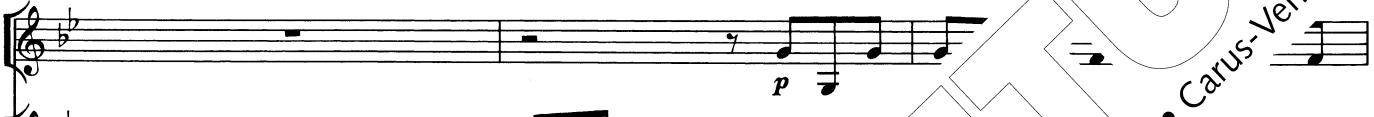


46 Solo

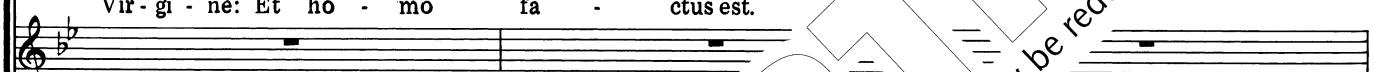
p



49



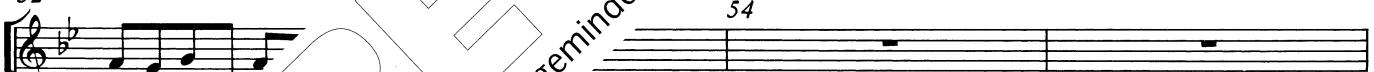
Vir - gi - ne: Et ho - mo fa - ctus est.



49



52

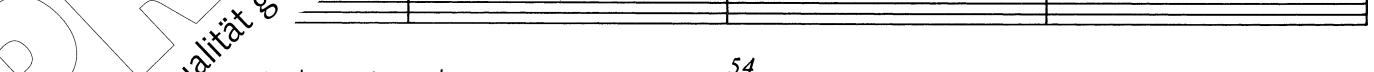


54

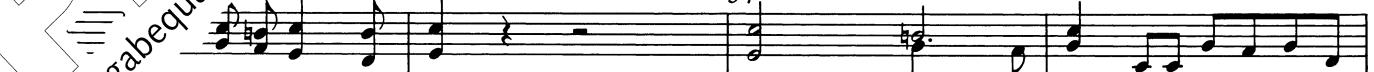


Solo

Cru-ci - fi - xus et - i - am pro - no - bis: sub Pon - ti - o Pi -

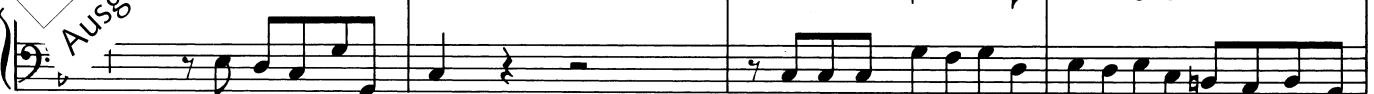


54



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

4 3 6 6 6 5



56

58 tr

la - to pas-sus et se - pul - tus est.

56

58

6. Et resurrexit

60

f

Tutti

Et re - sur - re - xit, et re - sur - re - xit ter - ti - a d' du cu - ras.

Tutti

Et re - sur - re - xit, et re - sur - re - xit ter - i - e, am Scri - ptu - ras.

Tutti

Et re - sur - re - xit, et re - sur - re - xit' cun - dum Scri - ptu - ras.

60

f

Tutti

63

66

Solo

p

68

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

73

f

Et a .

Et a .

Et a .

70

73

Tutti

f

99

ce - dit.

ce - dit.

Qui cum Pa - tre et Fi - li - o si - mul ad - o - ra - tur, et con - glo - ri - fi - ca -

Solo

p

6 6 - 6 6 -

101

104

106

f

qui lo - cu - tus est per Pro - phe - tas.

qui lo - cu - tus est per Pro - phe - tas.

Tutti

109

112

tur: qui lo - cu - tus est per Pro - phe - tas.

Tutti

f

6 6 - 4 3 6 4 3

an, san - ctam ca - tho - li - cam

sol

114

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Con - fi - te - or u - num ba - ptis - ma

Con - fi - te - or u - num ba - ptis - ma

Tutti

116

li - cam Ec - cle - si - am. Con - fi - te - or u - num ba - ptis - ma

f

6 # 6 #

119

121

123

126

p

in re-mis-si-o-nem pec-ca-to-rum.

in re-mis-si-o-nem pec-ca-to-rum. Solo

in re-mis-si-o-nem pec-ca-to-rum. Et ex-spe-cto re-sur-

Solo

121

123

126

128

131

f

Et vi-vi-tam ven-tam, vi-tam ven-

re-cti-o-nem mor-tu-o-rum.

128

131

134

vi-tam, vi-tam ven-

A large watermark 'Evaluation Copy - Quality may be reduced' is diagonally across the page.

Original evtl. gemindert

136

142

tu-tu-lu-li. A-men, a-men, a-men.

sae-cu-li. A-men, a-men, a-men.

Amen, a-men, a-men.

139

142

Amen, a-men, a-men.

Amen, a-men, a-men.

Amen, a-men, a-men.

A large watermark 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert' is diagonally across the page.

Sanctus-Benedictus

7. Sanctus

24 

 Tutti *mf*
 Do - mi-nus De - us_ Sa - ba - oth.
 Tutti
 Do - mi-nus De - us_ Sa - ba - oth.
 Solo
 Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth.
 Solo
 Ple - ni_ sunt coe - li_ et_ ter - ra glo -
 24 27 30

32 

 35
 38
 ri - a tu -

32 35 38
 6 6 6

40 

 45
 6
 6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
 glo 42 45
 ri - a tu - a.
 6

8. Hosanna

47

49

Solo

Ho - san - na, ho - san - na in ex - cel - sis,

47

49

Solo

mf

f

6 6 6 7 6

51

53

p

f

ho - san - na in ex - cel - sis.

51

53

mf

6 6

55

in

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

57

mf

ho - san - na in ex - cel -

6 7 6 6 6 4

59

f

Tutti

sis. Ho - san - na in ex - cel - sis,

Ho - san - na in ex - cel - sis, ho - san -

Ho - san - na in ex - cel - sis,

Tutti

f

59

61

63

65

ho - san - na, ho - san - na, ho -

- na, ho - san - na,

ho - san - na,

63

65

na, ho - san - na, ho - san -

Quality may be reduced • Carus-Verlag

Evaluation Copy

67

70

Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber

san - na in ex - cel - sis.

na, ho-san-na, ho - san-na, ho - san-na in ex - cel - sis.

na, ho-san-na, ho - san-na, ho - san-na, ho - san-na in ex - cel - sis.

70

9. Benedictus

96

99

qui ve - nit in no - mi-ne Do - mi -

96

99

101

104

ni, qui ve - nit in no -

101

104

106

110

ni.

106

112

116

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

114

116

b

118

120

f

Solo

Ho - san - na, ho - san - na in ex - cel - sis,

118 Solo

120

mf *p* *f*

122

124

p *f*

ho - san - na in ex - cel - sis.

122

mf

126

128

mf

in - e - ho - san - na in ex - cel -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

130

f Tutti

sis. Ho - san - na in ex - cel - sis,
Tutti

Ho - san - na in ex - cel - sis, ho - san -

130 Ho - san - na in ex - cel - sis,
Tutti

f

132

6 6 7 6 6 5

134

ho - san - na, ho - san - na, hc
na, ho - san - na,

136

ho - san - na, ho - san - na, ho - san -

134

6 -

6 -

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

138

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

- san - na in ex - cel - sis.
na, ho - san - na, ho - san - na, ho - san - na in ex - cel - sis.

141

na, ho - san - na in ex - cel - sis.

141

6 - 6 6 - 7 6 6

Agnus Dei

10. Agnus Dei I

3

Tutti

Tutti A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se -

Tutti A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se -

Tutti A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se -

Tutti A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se -

f

6 7 7

4

re - re, mi - se - re - re, no -

re - re, mi - se - re - re, re no -

4 re - re, mi - se - re - re, re - re no -

5 6 6 6 7 6

7

bis, re no - bis, mi - se - re - re no - bis.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Original evtl. gemindert

9

re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis.

mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis.

6 7 6 6 7 6 4 3 5

11. Agnus Dei II

39

41

44 tr

re_no - bis.

39

41

44

c

Agnus Dei III/Dona

46

Tutti

A-gnus De - i, qui tol - lis pec-ca - ta mun-di: do-na no - bis,

Tutti

A-gnus De - i, qui tol - lis pec-ca - ta mun-di: do-na n - na do-na

Tutti

A-gnus De - i, qui tol - lis pec-ca - ta mun-di: o - b - no - bis, do-na

46

f

6 7 7

5 6 5 6

51

Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber

no - bis pa - cem, do-na no - bis pa - cem.

do-na no - bis pa - cem, do-na no - bis pa - cem.

r

cem, do-na no - bis pa - cem, do-na no - bis pa - cem.

54

6 7 6

6 7 6 7 6 5 4 3

12. Dona nobis pacem

56 Allegro

Solo
Do - na no - bis pa - - cem,
Do - na no - bis pa - - cem,

56 Allegro Solo
p *mf*
6

59
do - na no - bis pa
do - na no - - cem,
mf
6

59
mf
6

62
do -
- cem,
Solo
Do - na no - bis pa - - cem, do - na no - bis pa - - cem,
6 - 6 - 6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

65

dona nobis pacem,
dona nobis pacem,
dona nobis pacem, dona nobis pacem,

65

6 6 #

68

dona nobis pacem,
dona nobis pacem,
dona nobis pacem,
dona nobis pacem,

68

6 6 5

71

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Tutti

Do - na no - bis pa - cem, da
Do - na no - bis pa - cem, da
Do - na no - bis pa - cem, da

f

6 6 5 6 6 7 6 2

74

f

pa cem, do - na

pa cem, do - na

pa cem, do - na

74

pa cem, do - na

7

6

7

6

7

6

7

6

77

no - bis pa - cem, da pa - cem,

no - bis pa - cem, da pa -

no - bis pa - cem, da pa -

77

no - bis pa - cem, da pa -

5

3

6

4

80

do - na no - bis pa - cem,

cem, do - na no - bis pa - cem,

do - na no - bis pa - cem.

do - na no - bis pa - cem,

do - na no - bis pa - cem,

do - na no - bis pa - cem.

82

6

6

6

5

6

6